

B2

ÖSD Zertifikat B2
Pflege und medizinische Berufe

M

ZB2 / PMB

Modellsatz



ösd



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

Wenn der Darm reizt

Am Marien-Klinikum findet bereits seit drei Jahren jeden Dienstagvormittag die Reizdarm-Sprechstunde unter Leitung eines interdisziplinären Teams aus Internisten, Psychiatern und Experten für psychosomatische Medizin statt. Es handelt sich um ein Angebot für ambulante Patienten, die an funktionellen Beschwerden des Darmtraktes – landläufig als Reizdarm bezeichnet – leiden. Um einen Termin zu erhalten, sind eine Überweisung von niedergelassenen Medizinerinnen sowie eine vorangehende Koloskopie und Sonografie erforderlich. Es wird außerdem darum gebeten, die Arztbriefe der erfolgten Untersuchungen nicht per Fax oder E-Mail zu senden, sondern diese persönlich zur Sprechstunde mitzubringen.

Die Voruntersuchungen bei Fachärzten sind wichtig, damit schwerwiegendere Erkrankungen wie Krebs oder Morbus Crohn schon im Vorhinein ausgeschlossen werden können. Die für Reizdarm typischen Anzeichen wie Bauchschmerzen, Probleme bei der Stuhlentleerung und Blähungen können nämlich auch bei anderen Erkrankungen auftreten. Während der Reizdarm-Sprechstunde beschränkt man sich ausschließlich auf Beratung und Therapie. Das Reizdarmsyndrom umfasst eine Vielzahl an Symptomen, die von Patient zu Patient abweichen können. Deshalb ist es von großem Interesse, dass die Reizdarm-Patienten Informationen über ihre Beschwerden für wissenschaftliche Erhebungen und Untersuchungen zur Verfügung stellen. Bis daraus allerdings neue therapeutische Ansätze entwickelt werden, müssen Ärzte und Betroffene aber noch Geduld haben.

Historisch gesehen handelt es sich beim Reizdarmsyndrom um ein Phänomen, das erstmals 1909 beschrieben wurde. Lange Zeit wurden die damit verbundenen Symptome vor allem den sogenannten „nervösen“ Frauen zugeordnet und unterstützten so das damals vorherrschende Geschlechterbild. Auch heutzutage wird das Reizdarmsyndrom öfter bei Frauen als bei Männern diagnostiziert. Das ist jedoch darauf zurückzuführen, dass Männer die damit

einhergehenden Beschwerden als weniger störend wahrnehmen und auch seltener darüber sprechen. Umfragen haben allerdings ergeben, dass sowohl Frauen als auch Männer mit Reizdarmsymptomen oft auf den Gang zum Mediziner verzichten und stattdessen versuchen, die Symptome zum Beispiel durch Anwendung von Hausmitteln zu lindern.

Wenn die Diagnose Reizdarmsyndrom in der Reizdarm-Sprechstunde erst einmal feststeht, können die zuständigen Ärzte des Marien-Klinikums eine Zuweisung in die Reizdarmklinik ausstellen, wo die Beschwerden ganzheitlich stationär behandelt werden. In Kleingruppen erhalten die Patienten ein multimodales Angebot, bei dem die Zugänge unterschiedlich sind. So spielen Bewegung und Sport sowie die Auseinandersetzung mit den eigenen Essgewohnheiten eine Rolle. Entgegen der verbreiteten Meinung gibt es jedoch keine Diäten, die strikt befolgt werden müssen. Ein Schwerpunkt im Klinikalltag liegt auf der Vermittlung von Strategien, wie man Stress vermeidet oder Ängste abbaut, denn vielfach ist es die emotionale und mentale Verfassung der Betroffenen, die zur Entwicklung eines Reizdarmsyndroms beiträgt.

Je nachdem, wie akut die Beschwerden der Patienten sind, werden Medikamente aus der Schulmedizin oder Hausmittel verordnet. Zusätzlich bietet die Klinik alternative Heilmethoden wie Massagen an. Akupunktur wird allerdings nicht eingesetzt, da noch nicht nachgewiesen ist, ob sie tatsächlich gegen das Reizdarmsyndrom wirkt. Auch für die Behandlung des psychischen Ungleichgewichts gibt es eine Vielzahl an kreativen Aktivitäten. So können Betroffene vor Ort beispielsweise durch Malen, Zeichnen und Bastelarbeiten ihre Unruhe und Nervosität abbauen. Eine Chance auf vollständige Genesung am Ende des Aufenthalts verspricht das Team der Reizdarmklinik jedoch nicht. Die Erfahrung zeigt aber, dass die Betroffenen dies gar nicht erwarten, sondern sich Tipps und Anregungen erhoffen, wie sie mit ihren Symptomen im Alltag leichter zurechtkommen.

[aus einem österreichischen Fachmagazin]



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 2

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die 5 Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A oder B oder C) markieren. Für jede Aufgabe (1 – 5) gibt es nur eine richtige Lösung.

1 Wer zur Reizdarm-Sprechstunde kommen möchte, muss schon vorher

- A eine vorgeschriebene Ambulanzgebühr überweisen.
- B relevante Darm-Untersuchungen gemacht haben.
- C wichtige Befunde an das Klinikum schicken.

2 Im Rahmen der Reizdarm-Sprechstunde werden

- A auch andere Krankheiten des Darmtrakts behandelt.
- B vorwiegend neue Behandlungsmethoden eingesetzt.
- C wichtige Daten für medizinische Studien gesammelt.

3 Das Reizdarmsyndrom

- A empfinden Männer als wesentlich unangenehmer als Frauen.
- B macht für Erkrankte sofort einen Arztbesuch notwendig.
- C wurde früher als typisch weibliches Leiden betrachtet.

4 Während des Aufenthaltes in der Reizdarmklinik

- A beschäftigen sich die Patienten mit ihrem psychischen Zustand.
- B müssen die Betroffenen Ernährungsvorschriften einhalten.
- C werden die Erkrankten einzeln in Therapiesitzungen betreut.

5 In der Reizdarmklinik

- A erlernen die Betroffenen den Umgang mit ihrer Krankheit.
- B gehen die Ärzte von völliger Heilung der Erkrankung aus.
- C wird ganz auf medikamentöse Behandlung verzichtet.



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie die 10 Betreffzeilen auf Blatt 1 und die 5 E-Mails auf Blatt 2 und 3. Suchen Sie dann zu jedem E-Mail (1 – 5) die passende Betreffzeile (A – K) und schreiben Sie den Buchstaben auf die Linie über dem E-Mail (1 Betreff: _____). Pro E-Mail gibt es nur eine richtige Lösung.

A Erinnerung: Zur Informationsveranstaltung anmelden

B Verpflegung der Bewohner am Wochenende

C Immer mehr Müll im Personalraum!

D Neuübernahme des Gastronomiebereichs

E Lieferservice stellt Mahlzeiten zu

F Regelungen bezüglich Essen und Trinken im Dienst

G Vortrag über Appetitförderung

H Umbauarbeiten im Schnellrestaurant früher fertig

I Gekühlte Getränke zur freien Entnahme für das Personal

K Vergünstigte Heißgetränke für Angestellte



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 2

5 Punkte

1 **Betreff:** _____

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie angekündigt wurde der Antrag auf die Modernisierung der Großküche in unserer Pflegeeinrichtung bewilligt. Daher werden am Freitag, den 3.10. ab 8:00 Uhr sämtliche Elektroherde und Spülmaschinen durch energieeffizientere Modelle ersetzt. Außerdem bekommen die Küchenwände am Nachmittag einen Anstrich mit einer fettabweisenden Spezialfarbe. Da diese länger zum Trocknen braucht, versorgen wir unsere Pflegebedürftigen am Samstag und Sonntag mit Speisen aus dem örtlichen Krankenhaus. Unser Küchenpersonal holt sie dort ab und bringt sie zu den üblichen Essenszeiten auf alle Etagen. Bitte denkt daran, die leeren Transportboxen anschließend wieder für den Rücktransport einzusammeln.

Freundliche Grüße

Magda Schell
Pflegedienstleitung

2 **Betreff:** _____

Liebes Pflorgeteam,

wie ihr wisst, haben wir Probleme mit den Verpflegungsautomaten im Besprechungszimmer. Die Plastikbecher werden nur halb gefüllt und es gibt Fehlermeldungen beim Kauf von Süßigkeiten. Ein Angestellter der Firma Kaffeopaia hat die Geräte heute mit einem Software-Update aktualisiert – jetzt sollten sie wieder einwandfrei funktionieren. Anstelle der Wegwerfbecher stellt uns die Firma übrigens ab sofort wiederverwendbare Becher zur Verfügung. Damit tragen wir aktiv zum Umweltschutz bei, weil nicht mehr so viel Abfall entsteht. Als Entschuldigung und kleines Entgegenkommen von Kaffeopaia erhält unser Team außerdem Kaffee und Tee vorübergehend um die Hälfte des regulären Preises.

Einen schönen Dienst und liebe Grüße
Artem

3 **Betreff:** _____

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Erneut möchte ich Sie gern darauf aufmerksam machen, dass heute bei uns die Pflegeforscherin Irène Mathieu über ihre Erfahrungen im Anreichen von Speisen spricht. Frau Mathieu beschäftigt sich speziell mit Pflegebedürftigen, die kein Hungergefühl verspüren oder Nahrung aus anderen Gründen ablehnen, und unterstützt sie bei der selbstständigen Nahrungsaufnahme. Im Zuge der Präsentation von 19 bis 21 Uhr wird Frau Mathieu auch ein Kapitel aus ihrem Buch „Gefüttert werden nur Tiere“ vorlesen. Eine Registrierung für die Präsentation ist dieses Mal nicht erforderlich, weil sie im Festsaal stattfindet – dort gibt es genügend Sitzgelegenheiten.

Ich freue mich auf zahlreiches Erscheinen!

Mag.^a Gerlinde Kapellari
Stv. Leitung, Tagespflegezentrum Gut Rauthbrunn



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 3

5 Punkte

4 **Betreff:** _____

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

aufgrund vermehrter Krankenstände im Team leisten Sie derzeit viele Überstunden und wir möchten uns ausdrücklich für Ihre Mühe und Ihren Einsatz bedanken! Es ist uns bewusst, dass es für Sie deswegen unmöglich ist, die Pausen planmäßig einzuhalten. Dennoch müssen wir Sie darauf hinweisen, dass es aufgrund der Hygienevorschriften strengstens untersagt ist, Imbisse einzunehmen, während die Kranken in den Behandlungsräumen versorgt werden. Wir ersuchen Sie, öfters kürzere Pausen einzulegen sowie Snacks lediglich im Aufenthaltsraum zu konsumieren. Diesbezüglich erinnern wir Sie auch daran, dass die Mineralwasser- und Fruchtsaftflaschen im Kühlschrank der Stationsküche ausschließlich für Patienten bestimmt sind. Nutzen Sie für Erfrischungsgetränke bitte die Automaten im Erdgeschoss.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Mit freundlichen Grüßen
Die Stationsleitung

5 **Betreff:** _____

Liebe Mitarbeiter:innen,

nach Rücksprache mit der Hausleitung möchten wir Sie gern über die Renovierung unserer Cafeteria sowie Änderungen bei der Wiederaufnahme ihres Betriebs informieren. Natürlich bleibt das Selbstbedienungskonzept erhalten, und zukünftig gibt es sogar zwei Kassen. Auch werden weiterhin warme Menüs erhältlich sein. Frau Akoto, die unsere Cafeteria über 25 Jahre lang vorbildlich betrieben hat, geht jedoch am 15. Mai vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand. Nach der Renovierung wird deshalb Herr Gsodam die Cafeteria führen. Diese können Sie dann, wie vorgesehen, ab dem 27. Juni wieder besuchen. Bis dahin erhalten Sie Snacks beim Buffet im ersten Stock.

Mit freundlichen Grüßen

József Gorski, BA
Verwaltung, Privatklinikum Katharinenhöhe



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 | Blatt 1

5 Punkte

Situation: Lesen Sie folgenden Text zu Frau Susanne Leutgeb. Ergänzen Sie anschließend den Pflegeüberleitungsbogen, indem Sie die fehlenden Informationen in die entsprechenden Felder eintragen bzw. die passenden Kästchen ankreuzen.

Frau Susanne Leutgeb (32) erwartet ihr viertes Kind. Die ersten beiden Kinder (2018, 2020) wurden ohne Komplikationen entbunden, das dritte Kind (2022) musste per Kaiserschnitt geholt werden. Die Patientin wurde mit frühzeitiger Wehentätigkeit in der 23. Schwangerschaftswoche in die zuständige Landesklinik eingeliefert. Neben einer Anämie wurde auch eine Zervixinsuffizienz festgestellt, weshalb strenge Bettruhe verordnet wurde. Wegen ihres geschwächten Allgemeinzustands und ständiger Müdigkeit wurde der Patientin eine Eisentherapie verschrieben. Da Frau Leutgeb von Tabletten übel wird, erhält sie einmal wöchentlich 20 ml Ferinject als Infusion. Regelmäßige Blutkontrollen (Hb, Fer) werden vom niedergelassenen Gynäkologen durchgeführt. Außerdem empfiehlt die hausinterne Diätologin in einem Beratungsgespräch, auf Vitamin-C-haltige Nahrung zu achten und auf Tannine zu verzichten.

Seit ihrer Kindheit leidet Frau Leutgeb an Asthma. Derzeit ist sie beschwerdefrei, hat für den Notfall aber einen Inhalationsspray mit dem Wirkstoff Salbutamol erhalten, der in der Schwangerschaft als unbedenklich gilt.

Ihre früheren Schwangerschaften sind im Gegensatz zur jetzigen normal verlaufen und Frau Leutgeb macht sich große Sorgen wegen der Komplikationen. Obwohl sie unter Alpträumen leidet und häufig schweißgebadet aufwacht, ist die Einnahme eines Schlafmittels derzeit nicht erforderlich.

Die Patientin wird in die häusliche Pflege entlassen, eine mobile Hauskrankenpflege wurde veranlasst. Die Verordnung eines frühzeitigen Mutterschutzes durch den niedergelassenen Gynäkologen wird dringend angeraten.



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 | Blatt 2

5 Punkte

Pflegeüberleitungsbogen (Auszug)

Name: Susanne Leutgeb

Alter: 32

Familienstand: verheiratet, 3 Kinder

letzte Entbindung: 2022

spontan

vaginal operativ

Sectio

aktueller Einlieferungsgrund: frühzeitige Wehentätigkeit in der 23. SSW

aktuelle Diagnose(n): _____

Vorerkrankung(en): _____

Mobilität: _____

Aktuelle Medikation

Medikament: _____

Dosierung: _____

Einnahmeform:

oral

parenteral subkutan

parenteral intravenös

parenteral intramuskulär

rektal

Bedarfsmedikation: _____

Schlaf:

ungestört

Durchschlafstörung

Einschlafstörung

Schlafumkehr

Empfehlung(en) an den behandelnden Facharzt: _____



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4

5 Punkte

Situation: Im folgenden E-Mail fehlen einige Wörter. Lesen Sie das E-Mail und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1 – 10). Die Lösungen müssen sinngemäß passen und grammatikalisch korrekt sein. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wiederholt wurde von eurer Seite thematisiert, dass verschriebene Schmerzmittel (0) Sicht operierter Patientinnen und Patienten manchmal nicht die gewünschte (1) zeigen. Unsere Ärzte tun durch verantwortungsvolle Medikamentendosierung natürlich (2) Möglichstes, um die Schmerzfreiheit der Betroffenen zu erreichen. Wir müssen uns aber bewusst sein, dass Schmerz von (3) Person anders empfunden wird. Deswegen möchte ich euch ein (4) Tipps und Tricks bei der Schmerzbehandlung in Erinnerung rufen.

Schmerzwahrnehmung lässt sich nämlich auf einfache und dennoch effektive Weise beeinflussen. Ihr (5) sicherlich während eurer Ausbildung von der sogenannten Gate-Control-Theorie gehört, wonach ein Reiz mit einem anderen Reiz überdeckt werden kann. Denkt beispielsweise (6) die Anwendung von Kälteauflagen zur Schmerzlinderung. Konkret geht es (7) , dass man unangenehme Gefühle oder Gedanken durch erfreuliche ersetzt. Diesen Zweck erfüllen zum Beispiel im Aufwachraum auf der Kinderstation die Musik und die bunten Wände, auf (8) eine Bildgeschichte dargestellt ist.

Als Pflegerinnen und Pfleger wisst ihr am besten, (9) es den einzelnen Patienten geht: Manche sind sehr selbstständig und lenken sich mit einem interessanten Buch, einem schönen Film oder Gesprächen ab. Andere brauchen ermutigende Worte: Euer Mitgefühl und eure positive Energie können dabei (10) , Ängste zu nehmen und Schmerzen zu reduzieren.

Mit herzlichen Grüßen

Veronika Brinkmayer
Pflegedienstleitung